

Dienstag, den 4. December 1821.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1116. Verlautbarung, Nr. 14765.

wegen Besetzung der Miastätterischen Stipendien-Plätze. (3)

Es ist demahl das 3., 4., 7. und 9. Miastätterische Handstipendium, und zwar jedes im jährlichen Ertrage pr. 30 fl. M. W. erlediget.

Zur dem Genusse der erledigten Stipendienplätze sind vorzüglich arme, ausgezeichnete Miastätterische Trivialis- und Normal-Schüler, welche an Sonn- und Feiertagen den Chordienst in den Pfarrkirchen zu Miastatt zu versehen haben, dergestalt berufen, daß sie die Stipendien nach dem vollendeten Trivialschul-Unterrichte bey Fortsetzung ihrer Studien beybehalten können.

Jene, welche eines der berührten Handstipendien zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Tauffcheine, mit dem Dürftigkeitszeugnisse, mit dem Zeugnisse der überstandenen natürlichen oder geimpften Schutzblattern, dann mit den Schulzeugnissen von den letzten 2 Semestern zu belegenden Gesuche verläßlich bis 30. December d. J., bey diesem Gubernium einzureichen, wovon auf die nicht gehörig besetzten oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Von dem k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 16. November 1821.

Anton Kunst, k. k. Sub. Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1117.

Nro. 6000.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Koesler, Eigenthümer der Häuser Nr. 47 et 48 in der Gradiska-Verstadt, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des, auf dem vorgeblich in Verlust gerathenen, vom Herrn Mar. Gottfried Freyh. v. Erberg, und seiner Frau Mutter Josepha Freyinn v. Erberg, geborne Freyinn v. Urfalterer, dem Collegio Societatis Jesu über ein Darlehen von 1000 fl., unterm 26. July 1756 ausgestellten, für den Schuldrest von 400 fl. intabulirten Schuldscheins befindlichen Intabulations-Certificats, gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche in Ansehung des erstgedachten Intabulationscertificats, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche binnen einem Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigen das erwähnte Intabulations-Certificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 30. October 1821.

Neuliche Verlautbarungen.

3. 1119.

Kundmachung der Waaren-Licitation.

Nr. 4766.

(3) Von Seite des k. k. Hauptzoll-, Salz- und Mauth-Oberamtes Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bey demselben im Mauthoberamts-Gebäude am Raan, den 17. des nächst eintretenden Monaths Dec. d. J. angefangen, und die folgenden Tage darauf bis zur vollkommenen Beendigung, zu den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden, mit der versteigerungswaisen Veräußerung der hier erliegenden Contrebandwaaren mit dem, durch die Intelli-

genz = Blätter für die, im Monath July d. J. abgehaltenen Licitation, bekannt gemacht Anhang und Verbindlichkeit fürgegangen werden wird.

Da aber nach der, durch die, der Zeitung Nro. 89 beygelegten Intelligenz = Blätter schon erfolgten Kundmachung dieser abgehalten werdenden Licitation wieder eine bedeutende Menge derley Waaren hier eingegangen ist, welche an den obbesagten Tage, d. i. den 17. December d. J. angefangen, auch zur Veräußerung werden gebracht werden, so wird das zur allgemeinen Kenntniß schon gegebene Verzeichniß der hauptsächlichsten Waaren = Artikel nunmehr nachträglich berichtigt und angezeigt, daß unter vielen verschiedenen und in kleinern Partien vorkommenden Waaren = Gattungen, deren Qualität und Quantität in dem, sowohl bey diesem k. k. Hauptzollamte, als bey jenem zu Klagenfurt, Gorz, Triest und Triume vorfindigen Hauptverzeichnisse vor der Licitation täglich eingesehen werden kann, folgende Waaren die vorzüglichsten und bedeutendsten seyen, als:

- | | |
|----------|---|
| 634 | Ellen verschiedene baumwollene Zeuge, |
| 1304 1/2 | „ Cambridge, verschiedener Farben, |
| 151 1/2 | „ Manchester dto. do. |
| 1067 1/2 | „ Mouffelin |
| 158 | Stück Nanquins |
| 1069 | „ baumwollene feine und mouffelinene Haupt-, Hals- und Schnupf = Tüchern. |
| 687 1/2 | Pfund Kaffeh |
| 639 | „ Raffinad = Zucker und Zucker = Mehl. |

K. K. Bancal = Oberamt Laibach am 20. November 1821.

3. 1120.

Pacht = Versteigerung.

(3)

Nachdem mit letzten December d. J. die Pachtung des, im Carlstädter = Kreise, Szeveriner = Bezirke, gelegenen Religionsfondsgutes Szeticze ihr Ende erreicht, und bey der 1. abermaligen Pachtausbietung kein annehmbarer Anboth gemacht wurde, so wird zur Wiederverpachtung desselben auf drey nacheinander folgende Jahre, am 10. December d. J. bey dem löbl. k. k. Carlstädter = Kreisamte um 9 Uhr Vormittags eine öffentliche Versteigerung wiederholt abgehalten werden.

Dieses sehr vortheilhaft gelegene Gut besitzt 82 Joch 705 Quadr. Klasten an Aekern, 2 Joch 339 Quadr. Klasten an Gärten, 19 Joch 661 Quadr. Klasten an Wiesen, 36 Joch 1419 Quadr. Klasten an Hutweiden, 15 Joch 22 Quadr. Klasten an Weingärten, verschiedene Nutzungen von Rusticalgründen, Zehenten, Bergrechten, dann Jagd- und Fischereygerechtlame und andere Urbarialeindienungen, nebst 174 Joch 1063 Quadr. Klasten an Waldungen, und die erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude.

Zum Ausrufspreise wird der bisherige Pachtswilling pr. 850 fl. 6 fr. angenommen, obwohl sich der reine Ertrag dieses Gutes nach dem Anschlage höher erstreckt, und solcher auch durch eine gute Bearbeitung der Dominical = Gründe, besonders der Weingärten, noch vermehret werden kann; auch gibt die Lage dieses Gutes an der Gränze vor Croatien gegen Krain eine vortheilhafte Gelegenheit zur Speculation mit Wein, Horn-, Borsten- und Wollenvieh.

Die Pachtbedingnisse, der Pachtanschlag und die Beschreibung dieses Gutes können bey dem löbl. k. k. Carlstädter = Kreisamte, bey der k. k. illirisch = küstenländischen Domainen = Administration hier und ihrer Abtheilung in Triest eingesehen werden.

Von der k. k. illirisch = küstenländischen Domainen = Administration.

Laibach am 20. November 1821.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 1123.

E d i c t.

Nr. 1243.

(2) Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es sey über das Ansuchen des Jacob Dettoni, von Zirkniz, als Cessionairs der Frau Uloysis Eulman, wegen durch theil behaupteten 800 fl. c. s. c., in die executiv Versteigerung des, dem Schuldner Anton Delcott gehörigen, in Zirkniz sub Conf. Nr. 161 gelegenen, der Herrschaft Haasberg dienstbaren Hauses sammt Garten gemilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 24. December 1821, die zweyte auf den 24. Jänner und die dritte auf den 25. Februar 1822, jederzeit um 9 Uhr früh, in loco Zirkniz, mit dem Anhange angeordnet, daß, wenn dieses Haus sammt dem Garten, bey der ersten noch zweyten Tagatzung weder über noch auch um den Schätzungswerth pr. 700 fl. nicht an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden soll.

Die Picitationsbedingnisse und die Schätzung können täglich bey diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 19. August 1821.

Z. 1124.

E d i c t.

Nr. 1302.

(2) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansuchen des Matthäus Gornig, von Märtensbad, wegen zu fordern habenden 369 fl. 27 1/2 kr. c. s. c., in die executiv öffentliche Versteigerung der, dem Valentin Resufa, als Vermögensüberhaber des Anton Resufa, beyde von Märtensbad, gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienstbaren, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realitäten, als der Käufche Urb. Nr. 172 und Conf. Nr. 34., sammt der dabey befindlichen Schmiede in Märtensbad, dann der 2 Waldanttheile in Gbstersch Urb. Nr. 192/1122 et 193/1233, gemilliget worden. Zu diesem Ende werden nun 3 Versteigerungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 20. December l. J., die zweyte auf den 23. Jänner, und die dritte auf den 26. Februar 1822, jederzeit um 9 Uhr früh, im Orte Märtensbad, im Hause des dortigen Gemeinderichters, mit dem Beyfage angeordnet, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch bey der zweyten Tagatzung, weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden sollen.

Die Picitationsbedingnisse und die Schätzung dieser Realitäten sind täglich in dieser Gerichtscanzley einzusehen.

Bezirksgericht Haasberg am 30. August 1821.

Z. 1121.

(2)

Treye Versteigerung eines Sensen- und Hammerwerkes, dann einer Groß-Zeugschmieden und Oeconomie bey Judenburg in Obersteyer.

Von der Grundherrschaft Reifenstein zu Gusterheim, Judenburger Kreises, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Stegmüller, Hammer- und Sensen-Gewerken, die treye Versteigerung seiner, zu dieser, dem löbl. Oberberg- amte und Berggerichte zu Leoben, und den übrigen Zulehens-Herrschaften dienstbaren, zu Eppenstein, im Bezirke Weiskirchenliegenden Realitäten und Entität n bewilligt, und die Tagatzung zur Versteigerung am 21. Jänner 1822 bey den Werkern selbst von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Abends bestimmt worden. Die Realitäten bestehen:

In der zur löblichen Herrschaft Reifenstein dienstbaren Sensen-Fabrik mit 4 Feuern, 2 Schlägen, mit Polier-Hammer, Zeichen 2 Degen, Berschlag 1, sämtlichen Fabrik- und Wirthschaftsgebäuden, sammt den beyden hierzu erkauften 2 Holzschlägen

in Tiefenthal und Granitzwald, dann dem Herrnhause mit Lasterrecht, der Hausmühle mit 2 Gängen, und den dazu gehörigen Gründen, um 15,500 fl. CM.

Den dem löbl. Oberbergamte und Berggerichte zu Leoben unterstehenden Hammerwerk mit 1 Feuer und Schlag sammt einfachem Werkzeug, 5500 fl. CM.

Der zu löbl. Staatsberthschaft Paradeis dienstbaren Hackenzeug-Schmieden mit 3 Feuer, 2 Schlägen, sammt dem Schmiedhaus und kleinen Grundstücken, 6000 fl. CM.

Die zur löbl. Herrschaft Farnach dienstbaren Realitäten, enthaltend das gelbe Haus sammt Gartl und Halt, 600 fl. CM.

Die blaue Alpen auf 40 Stück Hornvieh, 1200 fl. CM.

Den Hammeranger pr. 8 Joch, wasserleitig und bester Gattung, 1400 fl. CM.

Das Geigerangerl und Spizackerl, 200 fl. CM.

Den zur Pfarrsgült Weiskirchen dienstbaren Schafhof, enthaltend beyläufig 17 Joch Wiesen, 8 Joch Acker, 1 Garten pr. 1000. Klafter ic., 1600 fl. CM.

Die zur Bruderschaftsgült Judenburg dienstbare Auhalermwiesen pr. 9 Joch, bester Gattung und wasserleitig, 1600 fl. CM.

Endlich die zur Probsteygült Bruck dienstbare Bengenwiesen von beyläufig 3 1/2 Joch, 500 fl. CM.

Diese Realitäten liegen beyammen an der Commercial-Strasse von Judenburg nach Wolfsberg, 2 Stund von Judenburg entfernt, in einer angenehmen Gegend, haben eine sehr gute Kohl- und Wasserlage, und die Erzeugnisse der Werker bisher immerwährenden und guten Absatz.

Das Weitere empfiehlt sich bey Ansicht derselben von selbst. Die landesfürstlichen Abgaben ic., so wie auch die Zahlungs-Bedingnisse, können bey dem Werke selbst und bey dieser Grundherrschaft eingesehen werden.

Uebrigens hat bey gleichem Anbothe der Meistbiether für sämtliche Realitäten den Vorzug, und es werden dieseiben nur dann einzeln hindan gegeben, wenn für sämtliche Realitäten sich einzelne Liebhaber finden.

Z. 1122. E d i c t. ad Nr. 1126.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Unterkrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Josepha Leber, gekochnen Pilleg, als vom Hrn. Johann Bapt. Pilleg ermächtigte Verkäuferinn seines Hauses in Eschernembl sub Nr. 26, und der Acker Blatnig und Urbahouka, in die Ausfertigung der Amortisirungs-Edicte zur Todterklärung des darauf intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes dd. 1. Februar 1797, eigentlich seines Intabulations-Certificats dd. 4. März 1797, über an Kay. Fridolin, Mathias Kordula und Josepha Pilleg lautende, 1000 fl. mütterlicher Erbschaft gewilliget worden.

Es haben daher alle jene, die Ansprüche zu stellen glauben, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen hierorts sogewiß anzumelden und geltend zu machen, als widrigens auf weiteres Ansuchen der gedachte Schuldbrief, eigentlich sein Intabulations-Certificat, für getödtet oder null und nichtig erklärt werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 2. November 1821.

Ein vierßziges Pirutsch zu verkaufen. (2)

In der Herrngasse im Leposchizischen Hause ist ein gang neues und modern gearbeitetes gelblackirtes Pirutsch, vierßzig und auch zu Reisen brauchbar, aus freyer Hand zu verkaufen.

Kauflustige belieben sich, wegen dessen Besichtigung und Preisbestimmung, beym Hausmeister anzufragen.

(3) Nachdem bey der, von dem k. k. Oberbergamte zu Idria unter 17. November l. J. abgehaltenen Medicamenten- Licitation für die dortige Werkapotheke die gemachten Anträge nicht angenommen wurden, so wird dicsfalls eine neuerliche Versteigerung der unten angefügten Medicamente und Materialien am 13. December l. J., früh um 9 Uhr, in dem Rathssaale des k. k. Oberbergamtes abgehalten, bis dahin aber auch schriftliche Offerte angenommen werden, zu deren Annahme sich das k. k. Oberbergamt 14 Tage nach der Licitation vorbehält, bis wohin Offerenten an ihre Anbothe gebunden bleiben. Von dem k. k. Oberbergamte Idria den 19. November 1821.

Materialien- Bestehung,

zum Gebrauch der hiesigen k. k. Bergwerks- Apotheke für das eingehende 1821 Mil. J.

Pf.		Pf.	
3	Amylum	50	Herba Althææ
15	Arcanum duplicatum	10	" Cardui Benedicti
6	Axungia Aschiae	10	" Centauri minoris
4	Baccae Lauri	10	" Cicutæ
4	Borax Veneta	2	" Digitalis purpureæ
3	Camphora	6	" Fumariæ
3	Cantharides	6	" Hæderæ terrestris
— 1/2	Castoreum	6	" Hyosciami
12	Cineres Clavellati	6	" Hyssopi
15	Cortex Aurantiorum	6	" Marubii albi
6	" Cinamomi	15	" Melissæ
10	" Chinae Fuscae Electe	15	" Mentheae crispæ
12	Cremor Tartari	4	" " piperitæ
25	Creta alba pura	8	" Scordii
— 1/2	Crocus Austriacus	8	" Hutæ
6	Flores Chamomillæ Romanæ	4	" Violæ tricoloris
25	" " Vulgares	12	Lignum Sanctum Scissum
4	" Lavendulæ	30	Lythargirium
6	" Malvæ Vulgares	2	Magnesia Muria
6	" Papaveris Rhæados	15	Manna Calabrina Sicca
4	" Rosarum Rubrarum	Coth	
6	" Verbasci	1	Moschus
8	Folia Rosmarini Hort.	Pf.	
2	" Ledi palustris	10	Minium
6	" Sennæ alexandrinæ	2	Muscus coralinus
4	" " fragmenta	Coth	
6	" Thymi	6	Oleum Caryophyllum dest.
25	Fructus Amygdalarum dulcium	2	" Menthæ Crispæ
1	" Caryophyllum aromat	1	" " piperitæ
1	" Piper Niger	Pf.	
— 1/4	" " Longus	2	" Petræ rubrum
6	Glandes Guærcus excorticati	— 1/4	" Oleum Rosmarini
6	Gummi Amoniacum Elect.	— 1/4	" Ricini americani ex-
12	" Arabici "		pressi
2	" Assa Fætida "	25	" Therebentinæ
3	" Galbani "	1 Krug	mit 25 Pf. Oculum Vitrioli

Pf.	Opium Thebaicum	Pf.	Sal Succini Volatilæ
1½	Radix Althææ albe	1¼	Sapo venetus
3	" Angelicæ	12	Semen Anisi
10	" Bardanæ	8	" Cucumeris
8	" Cichori	2	" Cynal
12	" Enulæ	10	" Feniculi
6	" Feniculi	25	" Fenugræci
12	" Gentianæ	25	" Lini
10	" Gruminis	10	Spongiaë marinal arv.
4	" Iridis florentinæ	1	" " magnæ
2	" Petroselini	15	Stipides Dulcamaræ
2	" Peoniæ	2	Succus Aloes hepaticæ
8	" Poligaltæ amaræ	15	" Liquiritiæ
2	" Pyrethri	30	Therebintinæ claræ
10	" Rhabarbara elect.	12	Eingefalgene Gartenrosen
8	" Scorzoneræ	Et.	
12	" Taraxaci	2000	kleine rorkene Medicin-Stoppeln
8	" Valerianæ	200	große Platten-Stoppeln
1	Gummi Resina guajaci	1½ Rieß	gefärbtes oder Cotton-Papier
10	Resina Mastichis elect.	150 Pf.	fein Meliszucker
15	" Olibani	2 Cim.	24 bis 26 Grad hältigen Brannt-
1	Sacharum candidum		wein
12	Sal amarum elect.	10 Pf.	reines weißes Wachs
8	" Amoniacum	10 Pf.	gelbes Wachs
— 1½	" Esser tiale Tartari	50 Pf.	reinen Honig.

3. 1108.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Glöck, von Graßlinden, wider die Gebrüder Joseph und Georg Mayerle, von Mayerle, wegen schuldigen 710 fl. U. G. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, den beyden Beklagten gehörigen, zu Mayerle liegenden, dem Herzogthum Gottschee bergrechtmäßigen 2 Weingärten, sammt dem dazu gehörigen Kellergebäude, einer Weinpress und 2 Traubenböden, um den gerichtlichen Schätzungswerth pr. 1830 fl. N. N. gewilliget worden.

Zu dieser Versteigerung werden 3 Feilbiethungstagfahrungen, nämlich die 1. auf den 17. December, die 2. auf den 16. Jänner und die 3. auf den 15. Februar 1822, jedes Malh Vermittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität, mit dem Beysage bestimmt, daß diese Realitäten und beweglichen Fahrnisse, falls solche bey der 1. und 2. Feilbiethungstagfahrung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollen, bey der 3. Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen sowohl, als die intabulirten Gläubiger, zur Verwahrung ihrer Rechte, mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen in der dießortigen Gerichtscanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland den 16. November 1821.

Handlungs-Practicant.

(3)

Es wird ein Practicant in einem Handlungs-Hause zu Klagenfurt, gegen billige Bedingungen, mit Kost, Quartier u. aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist im Klagenfurter Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

3. 1029.

V o r l a d u n g.

ad No. 1334.

(2) Von der k. k. Bezirksobrigkeit Zdrja wird nachbenannten, ohne Paß abwesenden Individuen aufgetragen, sich binnen einer Jahresfrist bey derselben anzumelden, und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens nach deren Verlauf gegen dieselben nach dem a. h. Auswanderungspatente würde vorgegangen werden:

Köpfe.	N a m e n.	Alter.	G e b u r t s o r t.	Nr.
1	Franz Erschen	17	Zdrja	3
1	Barthelma Boschitsch	18	"	26
1	Jacob Loger	18	"	36
1	Joseph Schlabnig	25	"	48
1	Matthias Ecker	25	"	52
1	Lucas Payer	22	"	52
1	Johann Kogey	17	"	74
1	Johann Prodnig	21	"	79
1	Johann Rautter	28	"	112
1	Stephan Wontschina	19	"	128
1	Ferdinand Berwieser	"	"	134
1	Anton Moderian	19	"	154
1	Marcus Skantrovitsch	17	"	158
1	Johann Kraasch	19	"	167
1	Joseph Miklautschitsch	21	"	176
1	Anton Prelaus	18	"	180
1	Matthias Kautschitsch	26	"	198
1	Michael Weritschitsch	28	"	302
1	Marcus Mackovig	23	"	213
1	Martin Mraek	26	"	232
1	Franz Prebeu	24	"	233
1	Thadeus Puschar	30	"	274
1	Joseph Bladnig	20	"	276
1	Bernhard Abram	32	"	280
1	Sebastian Pauschitsch	28	"	291
1	Johann Prey	24	"	301
1	Joseph Prey	17	"	301
1	Thomas Kumer	22	"	313
1	Franz Stubel	24	"	314
1	Leopold Juriautshitsch	25	"	338
1	Matthias Medwed	34	"	358
1	Franz Peternell	33	Unteridria	10
1	Johann Schnikous	20	"	15
1	Valentin Weritschitsch	27	"	27
1	Lorenz Motschnig	30	"	27
1	Casper Motschnig	23	"	27
1	Lorenz Vidig	28	Mitterkanomla	36
1	Johann Vidig	24	"	36

Kopie.	N a m e n.	Alter.	G e b u r t s o r t.	Nr.
1	Martin Belicaine	30	Mitterkanomla	40
1	Joseph Sever	28	Unterkanomla	18
1	Andreas Krischitsch	22	"	36
1	Anton Prelaus	26	"	49
1	Johann Escheru	24	Oberkanomla	6
1	Valentin Gregoratsch	23	"	25
1	Casper Ecker	18	"	25
1	Franz Ex ine	32	Boiska	46
1	Gregor Schackl	18	Neudorf	3
1	Johann Piuč	17	"	18
1	Matthias Trattinig	20	Karnige in Idria	19
1	Johann Lampe	27	Petschnig	2
1	Lucas Malavatschitsch	19	Scheraukverch	14
1	Martin Botrin	24	"	33
1	Paul Kautschitsch	28	"	40
1	Gregor Ricklautsch	24	"	42
1	Gregor Oblack	27	Sairach	31
1	Franz Trattinig	16	Dobrajchava	3
1	Matthias Erschen	19	"	19
1	Martin Fasweß	22	"	10
1	Anton Merlack	16	Saurag	15
1	Matthäus Merlack	19	"	2
1	Andre Ganthar	22	"	10
1	Martin Vidmar	22	Pottok	1
1	Andreas Rudolph	24	Zellitschenverch	14
1	Franz Piuč	16	"	15
1	Martin Seiz	20	Slevische	6
1	Lorenz Seiz	18	"	6

R. R. Bezirksobrigkeit Idria den 17. October 1821.

B. 1117.

K u n d m a c h u n g.

(3)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird auf Anlangen der Theresia Freund bekannt gemacht: Es werden nachbenannte, der gedachten Theresia Freund angehörigen, in der Bergstadt Idria befindlichen Realitäten aus freyer Hand, zusammen oder stückweise, veräußert werden, nämlich das Haus neben der Pfarrkirche, nebst dem dabey befindlichen Küchengarten, in dem Schätzungswerthe pr. 1005 fl.
 Die Wiesen und Gärten, in Resel genannt, pr. 475 fl.
 Das Haus in Resel, pr. 243 fl.
 Die Wiese bey St. Antoni, pr. 52 fl.

Die Kauflustigen werden aufgefordert, sich entweder bey der Eigenthümerinn, Theresia Freund, oder bey dem Bezirksgerichte Idria anzumelden.

Idria den 22. November 1821.

Nemliche Verlautbarungen.

Z. 1125.

Vorforderung

Nr. 15147.

von Seite der k. k. illyrischen Zollgefallen-Administration.

(1) Thomas Pauschitsch, aus Chiavovano hat eingestanden, am 17. März 1819 4 Pf. Kaffee, 15 Ellen Musselin und 3 Ellen Chalon aus Triest nach Krain eingeschmärzt zu haben, und wurde, weil diese Waaren nicht mehr vorhanden waren, zum Erlage ihres dreysfachen Werthes pr. 31 fl. 40 kr. verurtheilt.

Nachdem aber sein Aufenthaltsort nicht ausgeforscht, seliglich ihm das Erkenntniß nicht zugestellt werden kann, so wird er hiemit aufgefordert, sich um so gewisser binnen 12 Wochen, vom Tage der drittmahligen Einschaltung dieses Erkenntnisses, zu melden oder Kunde von seinem Aufenthalte zu geben, als widrigens mit dem von ihm depositirten Betrage pr. 25 fl., nach Verlauf dieser Frist, nach den bestehenden Vorschriften verfahren werden wird. Laibach den 26. November 1821.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 1028.

Feilbietungs-Edict.

Nro. 605.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Senosetsch wird hiermit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Rochus Pauer, Rothgärber-Meisters zu Laibach, durch seinen Gewaltsträger Herrn Franz Seraphin Bedrer, zu Adelsberg, wider die Eheleute Jacob und Uesula Stegan, von G. Werdu, in die executiv Feilbietung der, diesem Pauern gehörigen, der Bancalherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nro. 1050 dienstmäßigen 1/2 Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 1997 fl. G. M., wegen schuldigen 340 fl. c. s. c. gewilliget worden.

Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 24. November, für den zweyten der 22. December d. J., und für den dritten der 26. Jänner 1822, jedes Malh Vormittags um 9 Uhr, in loco G. Werdu mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn diese Huthube weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hindan gegeben werden würde, so haben die Kaufstüchtigen an den erstgedachten Tagen, und vorzüglich die durch Rubriken verständigten untabulirten Gläubiger im Orte G. Werdu zu erscheinen. Die Kaufbedingnisse können täglich in der hierortigen Gerichtskanzley eingesehen werden. Bezirksgericht Senosetsch den 18. October 1821.

Z. 1128.

(1)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Neustadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Simon Govekar, von Neustadt, in die öffentliche Versteigerung des, dem Johann Hrastar, von Steindorf, gehörigen, zu Stadtberg erliegenden, und gerichtlich auf 60 fl. M. M. abgeschätzten Weines, wegen an Erstern schuldigen 18 fl. 45 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 18. December l. J., dann 2. und 16. Jänner k. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Stadtberg mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn gedachter Weinvorath weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Neustadt am 27. November 1821.

Z. 1127.

(1)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Neustadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Gregor Lusker, von Schalowitz, in die öffentliche Feilbietung des, dem Anton Zvantschitsch, zu Topliz, gehörigen Viehes, dann der Getreid-, Heu-

(Zur Beylage Nro. 97.)

und Strohvorräthe, so alles zusammen auf 32 fl. 55 kr. gerichtlich abgeschätzt wurde, wegen dem erstern schuldigen 20 fl. M. M. c. s. c., in via executionis gerilliget worden.

Zur Versteigerung obbenannter Gegenstände wird hiermit die Tagsatzung auf den 11. und 29. December l. J., dann 15. Jänner l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Löpitz, mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn obige Gegenstände weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden. Bezirksgericht Staats Herrschaft Neustadt am 25. November 1821.

3. 1129.

Vorladungs-Edict.

(1)

Von der Bezirksobrigkeit Thurn bey Gallenstein in Myrien, Neustädter Kreises, wird den nachbenannten, unwissend wo abwesenden Reserve-Männern und Rekrutirungsflüchtigen, jedem besonders, und zwar: dem

Fortlauf. Nr.	N a m e n		N a m e n		Alter.	Anmerkung.
	der Individuen.	des Ortes.	der Haupt-gemeinde.	der Untergemeinde.		
1	Mathia Gladitsch	Morautsch	Heil. Kreuz	Morautsch	29	Artillerist
2	Joseph Waschel	Klang	—	dto.	25	Infanterie
3	Franz Gerden	Eschatesch	—	Eschatesch	21	—
4	Joseph Macher	Pollane	—	Pollane	29	—
5	Joseph Rosina	Vishigerm	—	Gradische	20	—
6	Thomas Grabner	Mal Kam	Maria Thal	St. Georgen	22	Rekr. Flüchtl.
7	Mathia Komar	Dobouz	—	Dobouz	25	—
8	Jerny Dolinscheg	Saversche	—	St. Georgen	24	—
9	Anton Bruneg	Huderauen	—	Maria Thal	32	o. Paf. abwes.
10	Johann Waiz	dto.	—	dto.	25	—
11	Martin Uyber	Kohza	—	Kohza	23	—
12	Georg Lory	Namol	—	Billichberg	19	—

hiermit aufgetragen, daß er sich sogleich binnen einem Jahre in diese Bezirksbezugsley stelle, als er widrigens nach dem allerhöchsten Auswanderungspatente behandelt, und im Falle der Unfolgsamkeit den für ihn daraus entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksobrigkeit Thurn bey Gallenstein am 20. November 1821.

3. 3. 1069.

E d i c t.

Nro. 364.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Niclas Rechet, bürgl. Handelsmanns zu Laibach, in die öffentliche executive Feilbiethung der, dem Mathias Zapuder, von Radomle, gehörigen, zur Herrschaft Kreuz, sub Rect. Nro. 520 dienstbaren Realität, nebst dem dabey befindlichen Fundo instructo, zusammen in einem gerichtlichen Schätzungswertbe von 1855 fl. 15 kr., wegen schuldigen 320 fl. c. s. c. gerilliget, und hierzu die Feilbiethungstagsatzungen, und zwar auf den 24. October, 23. November und 24. December l. J., jedes Mal um 9 Uhr früh, im Orte Radomle, mit dem Besatze festgesetzt worden seyn, daß, falls diese Realität und der Fundus instructus weder bey der ersten noch zweyten Feilbie

thung um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollte, solche aber der dritten auch unter demselben händan gegeben werden würde. Wovon alle Kaufsliebhaber, insbesondere aber die Tabulargläubiger, zur Sicherung ihrer Rechte, mit dem verständigen werden, daß die dießfälligen Licitationbedingnisse in dieser Amtscanzley täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 24. September 1821.

Nachdem diese Realität bey der 1. und 2. Feilbietung nicht verkauft wurde, so wird nun zu der am 24. December l. J. angeordneten dritten und letzten geschritten werden.

Z. 1118. Versteigerung (3)
eines bürgerl. Hauses und Chyrurgischen Gerechtsame zu Radkersburg, am 21. Dec. 1821.

Von dem Magistrate der k. k. landesfürstl. Stadt Radkersburg wird auf Anlangen der Frau Witwe des hier verstorbenen Chyrurgs Casper Dimnigg, zur öffentlichen Versteigerung seines bürgerl. Hauses und dabey befindlichen realen Chyrurgischen Gerechtsame und Hausgarten hier am Hauptplaz No. 114, die Tagsagung auf den 21. December 1821, in den gewöhnlichen Licitationsstunden mit dem Besage angeordnet, daß der Ausrufspreis auf 7000 fl. W. W. angesetzt sey, die übrigen Bedingnisse aber hier erfragt und bey der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden, und daß das Haus sich durch seine gute Lage und Geräumigkeit, die Gerechtsame aber dadurch besonders empfehle, daß selbe von jeher immer gut betrieben wurde, auch jetzt durch einen eigenen Hrn. Provisor betrieben wird, und von Alters her dieß Haus immer einen sehr starken einträglichen Zugang hatte.

Radkersburg am 17. November 1821.

An Musikfreunde. (1)

Bey E. Maschek, in der Jacobsgasse, Nr. 155, ist zu haben:

Haslinger.	Leichte Sonatinen für kleine Spieler, welche keine Octav spannen können, Nro. 1 und 2	40 Kr.
Graf Gallenberg.	March aus dem Ballet Alfred, für Forte-Piano, zu 2 Hände	24 Kr.
	„ zu 4 Hände	36 Kr.
Mössini.	Die Italienerin in Algier, für Forte-Piano ohne Singstimme	3 fl. 20 Kr.
„	Quett aus Armida (eingelegt in Eduard und Christine), mit Forte-Piano	1 fl. —
Dnslow.	Quartetten für 2 Violinen, Alt und Violoncello Nro. 1 bis 12	2 fl. —

Die k. k. privil. Großhandlung (2)

Jenny Aebly et Comp.

in Wien,

hat vom 1. December an ihre Schreibstube und die Niederlage der k. k. privil. fein Baumwollwaaren-Fabrik von Schwanstadt in der Wollzeile Nr. 775, zu ebener Erde, der k. k. Brief-Post gegenüber.

Bey der Lotterie

der

Herrschaft Wördl und des Herrschaftshauses

in Laibach

findet kein Rücktritt Statt.

Der bereits gehabte bedeutende Absatz, und die große Nachfrage nach diesen Losen, legt das Großhandlungshaus *Di. Coith et Sohn* in Wien, jetzt schon in die angenehme Lage, ankündigen zu können, daß bey dieser Lotterie kein Rücktritt Statt findet, und daß, vermöge allerhöchster Bewilligung, die Ziehung statt den 1. März, den 28. Februar 1822 bestimmt und unabänderlich vorgenommen wird. Diese Lotterie enthält 1285 Gewinnste. Die erste gezogene Nummer gewinnt die schuldenfreye Herrschaft Wördl und den dazu gehörigen Dominicalhof Draschkowitz, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 248,769 fl. 20 kr. in Zwanzigern, im 20 fl. Fuß, und im Fall der Gewinner dieser Realität es wünscht, statt derselben 60,000 fl. in Zwanzigern, im 20 fl. Fuß, oder 150,000 fl. W. W. Die zweyte gezogene Nummer gewinnt das Herrschaftshaus Nr 21 in Laibach, nebst dem dazu gehörigen Garten und zwey großen Wiesen, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 18,544 fl. 43 kr. in Zwanzigern, im 20 fl. Fuß, oder falls der Gewinner es wünscht, statt desselben 8000 fl. in Zwanzigern, im 20 fl. Fuß, oder 20,000 fl. W. W. Die dritte gezogene Nummer gewinnt 10,000 fl. W. W. Die vierte gezogene Nummer gewinnt 6000 fl. W. W. Die fünfte gezogene Nummer gewinnt 3570 fl. W. W., und andere 1280, Vor- und Nachtreffer von 1000, 500, 400, 300, 100, bis 20 fl. W. W. abwärts, bis zum gesammten Betrage von 104,570 fl. W. W. Sogleich nach der Ziehung werden die Gewinne auf dem Comptoir von *Di. Coith et Sohn* in Wien, gegen Zurücklassung des Loses, ausbezahlt.

Uebrigens bleibt es bey der, früher gegen das spielende Publicum eingegangenen Verbindlichkeit, daß jeder, der bey dieser Lotterie bis 30. December zwanzig Lose gegen bare Bezahlung abnimmt, ein unentgeldliches Los erhält.

Da nun dem Rücktritte entsagt ist, so haben die P. T. Herren Inhaber der Freylose - Anweisungen selbe gegen effective Lose auf der Schreibstube des Großhandlungshauses *Di. Coith et Sohn* umtauschen zu lassen.

Zu bemerken ist, daß bey dieser Lotterie der Ziehungs - Termin auf vier Monate nach der Ankündigung bestimmt, und sechs Wochen nach Ausgabe der Lose, welche den 20. October erfolgte, dem Rücktritte entsagt wurde, wovon noch kein einziges Spiel existirt.

Es ist nach dem bisherigen Gange dieser Lotterie mehr als wahrscheinlich, daß hiemit die noch vorrätigen Lose sich gänzlich vergeifen werden.

Das Los kostet 10 fl. W. W., bey Gebrüder *Haimann* in Laibach zu haben.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1151.

K u n d m a c h u n g.

(1)

Um die nöthigen Vorschreibungen zur Ausbezahlung der Dividenden-Beträge für das zweyte Semester 1821 in gehöriger Ordnung vornehmen zu können, werden bey der Liquidatur der privil. österreichischen Nationalbank, vom 20. December 1821 an, weder Umschreibungen oder Vormerkungen von Actien angenommen, noch Coupons hinaus gegeben werden.

Die Wiedereröffnung für Vormerkungen und Umschreibungen, so wie jene der Coupons-Hinausgabe findet am 2. Jänner 1822 Statt.

Uebrigens wird die für dieses zweyte Semester entfallende Dividende unmittelbar nach der dießfälligen Entscheidung des am 14. Jänner 1822 abzuhaltenden Bank-Ausschusses bekannt gemacht und erfolgt werden.

Wien den 25. November 1821.

Joseph Graf v. Dietrichstein,
Gouverneur der privil. österreichischen
Nationalbank.

Melchior Ritter von Steiner,
dessen Stellvertreter.

Jacob Joseph Ewenthal,
Bank-Director.

3. 1152.

K u n d m a c h u n g.

(1)

Nach dem 25. und 24. §. der bestehenden, der privil. österreichischen Nationalbank allergnädigst erteilten Statuten, sind jene hundert Actionäre zu Mitgliedern ihres Ausschusses zu berufen, welche nach Ausweis der Actien-Bücher sechs Monathe vor, und zur Zeit der Einberufung des Ausschusses die größte Zahl von Actien besitzen.

Da dieser Zeitpunkt nunmehr eingetreten ist, so werden von Seite der Bank-Direction, mit Rücksicht auf die Zahl der besitzenden Actien, und bey gleicher Zahl derselben auf die früheren Folien des Actien-Buches, jene Herren Actionäre, welche am 1. July 1821 im Besitze der größten Actien-Zahl waren, und unverändert noch sind, nach alfabethischer Ordnung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Amadé, Franz Graf, der Aeltere, f. E. Bogsch, Jacob.

Kämmerer.

Borsch, Fredrich von.

Appl, Franz.

Brentano v. Cimavoli, Carl Freyherr.

Arnstein, Nathan Adam Freyherr von.

Buol-Schauenstein, Johann Rudolph

Bathiany, Philipp Fürst.

Graf von.

Berger, Thadd. sel. Erb. re.

Calman, A.

Berger, Vincenz.

Carlebach, Leopold.

Bethmann, Gebrüder.

Clary, Johann Fürst.

Biedermann, M. L.

Dietrichstein, Franz Xaver Graf von.

(Zur Beilage No. 97)

- Dietrichstein, Moriz Graf von.
 Du Montet, Freyherr.
 Eßkan, L. A.
 Erbmannszahl, Franz von.
 Erstenberg, Joseph Freyherr von.
 Eskeles, Bernh. Ritter von.
 Familien-Versorgungsfond, kais. königl.
 Faulkal, Vincenz.
 Feronce v. Rothencreuz.
 Frank und Comp.
 Fries und Comp.
 Gasser, Mathias.
 Geusau, Carl Freyherr von.
 Geymüller, Johann Heinrich Ritter von,
 der Aeltere.
 Geymüller, Johann Heinrich Ritter von
 (Neffe).
 Gilleis, Joseph Graf von, als Fideicom-
 miss-Besitzer.
 Gundelfingen, Carl Jos. Franz J. v. P.
 Harrach, Johann Graf.
 Hartl von Luchsenstein.
 Hassaureck, Franz.
 Henikstein und Comp.
 Herring, Johann.
 Herz, L. N. von
 Hoffmann und Goldstein.
 Hsenklamm, Carl.
 Kinsky (Vormundschaft von M. Fürst
 Rudolph).
 Königswarter, Moriz.
 Kämel und Sohn.
 Laso, Demeter.
 Lichtenstein, Joh. Fürst von.
 Löwenthal, J. J.
 Lißl, Johann Bapt.
 Lo Presti, Ludw. Freyherr von.
 Lorenz, Martin, k. k. Staatsrath.
 Mannner, Franz von.
 Mayer, Johann.
 Mailänder Riz- und Cattun-Fabrik der
 Herren Kramer und Comp.
 Mayr, Franz Kav. Ritter von.
 Meißler, Andreas von.
 Montano, J. A.
 Müller, Johann Christoph.
 Müller, Joseph von.
 Neny, Justin Graf von.
 Neuwall, M. Edler von.
 Neumayer, Joseph.
 Pauspartel, Gebrüder.
 Pernold, Carl Leopold.
 Plank, Franz.
 Poller, Anton Franz.
 Provenchères, Carl von, Feldmarschall-
 Lieutenant.
 Pummerer, J. J.
 Radislowitsch, Andreas.
 Schloißnigg, Gebrüder.
 Schloißnigg, Fr. Freyh. v.
 Schuller, Adam.
 Schuller, J. G., und Comp.
 Schönburg, Otto Vict. Fürst von.
 Schwarz, Johann Jacob.
 Schwarzenberg, Joseph Fürst v.
 Segur, August Graf v.
 Sina, Geog Simon.
 Smittmer, Gebrüder.
 Stände, die niederösterreich. drey oberen
 Herren.
 Stein, Leopold.
 Steinbauer, Johann.
 Steiner, Melchior Ritter von.
 Stifft, Andreas Freyh. v. l. jun.
 Stifft, Andreas Freyh. v.
 Suden, Georg Freyherr v., k. k. Ge-
 neralmajor.
 Thomayer M. sel. Witwe und Comp.
 Trauttmansdorf, Ferdin. Fürst v.
 Triangi, Anton Graf.
 Wolny, Freyherr v.
 Wacken, N.
 Wagna und Comp.
 Wagna, Joseph Edler v.
 Weickersheim, M. H.
 Weiß, Adolph.
 Welzer, Mathias Joseph.
 Wertheim, David, und Comp.

Wertheimstein, Herm. Edler von, sel. Würth, Anton.

Witwe.

Würth, Ignaz.

Württemberg, Ferdinand, Herzog von.

Jene der hier verzeichneten Herren Actionäre, welche durch Uebertragung ihrer Actien an andere, ohne hierortige Dazwischenkunft, sich nicht mehr in der Lage befänden, wenigstens die Zahl von Acht und Zwanzig Bank-Actien zu besitzen, belieben solches in der kürzesten Frist der Bank-Direction anzuzeigen, damit noch geraume Zeit vor Versammlung des Ausschusses an alle zu demselben statutenmäßig berufenen Herren Actionäre durch eigene Schreiben das Ersuchen um ihre persönliche Erscheinung und Mitwirkung erlassen werden könne.

Die Ausschussversammlung wird am 24. Jänner 1822 Früh um 9 Uhr Statt haben, und eben so, wie in diesem Jahre, in dem Landhause in der Herrngasse, in dem von den höchstblichen niederösterreichischen Herren Ständen gefälligst zu diesem Zwecke überlassenen Saale abgehalten werden.

Wien den 25. November 1821.

Joseph Graf v. Dietrichstein,
Gouverneur der privil. österreichischen
Nationalbank.

Melchior Ritter v. Steiner,
dessen Stellvertreter.

Joseph Edler v. Wayna,
Bank-Director.

3. 1130.

B e r l a u t b a r u n g

Nr. 15332.

wegen Befezung des Pilsatischen Handstipendiums.

(1) Es ist dermahl das Caspar Pilsatische Handstipendium, im jährlichen Ertrage pr. 30 fl. 39 kr. W. M., erlediget.

Zu dem Genusse des erledigten Stipendiums sind dürftige, studierende, aus Wipbach gebürtige Schüler berufen; daher jene Schüler, welche dieses erledigte Handstipendium zu erhalten wünschen, ihre mit dem Taufscheine, Dürftigkeits-, Vocken- und Schulzeugnissen von den letzten 2 Semestern belegten Gesuche, längstens bis 1. Jänner 1822, bey diesem Gubernium einzureichen haben; weil auf die nicht gehörig belegten oder später einlangenden Gesuche kein Bedacht genommen wird.

Wom k. k. uyr. Gubernium. Laibach am 23. November 1821.

Anton Kunstl, k. k. Gub. Secretär.

Vermiethete Verlautbarungen.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Der hier von Paris angekommene Gärtner Pierre Pellorce empfiehlt sich mit einem ausgesuchten Blumen- und Pflanzen-Vorrathe, worunter zwey ausgesuchte Peonia arborei, sechs Gattungen Camelia japonic, zwey Gattungen Clelia, sechs Gattungen Calina, vier Gattungen Rosa moscosa, gefüllte und verschiedne andere Gattungen, welche hier sehr selten sind; ferner drey Gattungen Ortania, fünfzehn Gattungen Ranunkeln mit Geruch, hundert Gattungen gefüllte Anemonen, hundert und fünfzig Gattungen Bäume-Samen, dann mehrere Samen- und Küchengewächse, wie auch

allesley Zwiebel-Blumen und noch meh:re ander Pflanzen für Glashäuser, welche mit Gefäßen versehen sind. Er versichert den verehrten Herrn Abnehmern die billigsten Preise.
 Wohnt im Gasthause zum Kaiser von Oesterreich und gedenkt sich 4 Tage hier aufzuhalten.

(1) In dem Hause No. 187 auf dem Raan sind nachsichende Wohnungen, mit oder ohne Einrichtung, täglich zu vergeben, als: im ersten Stock 2, oder nach Belieben auch nur 1 Zimmer, sammt gemeinschaftlicher Küche oder auch ohne dieselbe, auf Monats- oder Jahre; im dritten Stock sind 3 Zimmer mit eigener Küche, Speisgewölb, Keller, Holzlege und separater Dachkammer, ebenfalls auf Monats- oder Jahre zu verlassen. Auf Georgi 1822 ist ebendasselbst im dritten Stock ein Quartier besonders, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisgewölb, Keller, Holzlege und Dachkammer, auf ein oder mehrere Jahre, in Zins zu verlassen. Ferner ist um dieselbe Zeit im nämlichen Hause der ganze zweyte Stock zu vergeben; dieser besteht aus 8, meistens ausge-mahlten Zimmern, welche regelmäßig gebaut sind. Dabey befindet sich eine große Küche, Speisgewölb, Keller, Holzlege, und eine große eigene Wäsch-Trockenkammer. Gene Parteyen, welche eines oder das andere der erwähnten Quartiere zu bestehen wünschen, belieben sich dießfalls an den Haus-Eigenthümer im ersten Stock zu wenden, wo sie das Nähere in Erkundigung bringen können.

Bey Buchhändler Korn in Laibach

(3)

ist zu haben:

Der bethende Christ

nach dem Geiste der katholischen Kirche

von

Fürst Alexander von Hohenlohe,

katholischen Priester, Ritter des heil. Johannes. Ordens, und geistlichen Rath des
 erzbischoflichen Bambergischen General-Vicariats.

Zweyte unveränderte Auflage,

vermehrt mit den in den k. k. österreichischen Staaten eingeführten

Kirchengesängen.

Grätz, 1822. In 2 Abtheilungen mit Kupfer.

Mit größern für jedes Alter leicht lesbaren Lettern gedruckt.

Preise in Conventions-Münze.

Druckpapier. Ausgabe 30 kr.)
 Schreibpapier. Ausgabe 45 kr.) ungebunden.

Dieses Gebethbuch ist gemäß den katholischen Glaubens- und Sittenlehren verfaßt, und zur Erweckung frommer Gefühle und religiöser Gesinnungen vorzüglich geeignet, welches die Generalvicariats-Approbation von Bamberg bestätigt.

Auch ist diese Auflage, wie noch keine andere (daher sie unter allen bisher erschienenen die beste ist), geordnet, nach folgendem

Haupt-Inhalt:

Erster allgemeiner Theil. I. Morgen- und Abendgebethe. II. Mehgebethe. III. Beicht- und Communiongebethe. IV. Gebethe auf die Festtage des Herrn, Mariens und der Heiligen.

Zweiter besonderer Theil. I. Gebethe bey besonderen Fällen und Gelegenheiten. II. Bittgebethe für verschiedene Stände. III. Krankengebethe. IV. Gebethe für die Abgestorbenen.

Kirchengesänge, welche in den k. k. österreichischen Staaten eingeführt sind.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1133.

Nro. 6450i.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Philipp Wagner, und Johann Wohlmut, letzterer unter Vertretung seines Vaters Jos. Schweg, beyder als bedingt erklärten Testamentserben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 10. September l. J. zu Laibach verstorbenen Margareth Ullmann, die Tagsatzung auf den 24. December l. J., um 9 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden; bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 25. November 1821.

Vermischte Verlautbarungen.

(1)

Bey der Lotterie

der

**Herrschaft Wördl und des Herrschaftshauses
in Laibach
findet kein Rücktritt Statt.**

Der bereits gehabte bedeutende Absatz und die große Nachfrage auf unsere Lose sezt uns jetzt schon in die angenehme Lage, ankündigen zu können, daß bey dieser Lotterie kein Rücktritt Statt findet, und daß vermög allerhöchster Bewilligung die Ziehung statt den 1. März, den 28. Februar 1822 bestimmt und unabänderlich vorgenommen wird. Diese Lotterie enthält 1285 Gewinnste. Die erste gezogene Nummer gewinnt die schuldenfreye Herrschaft Wördl und den dazu gehörigen Dominicalhof Draškowitz, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 148,769 fl. 20 kr. in Zwanzigern, im 20 fl. Fuß, und falls der Gewinner dieser Realität es wünscht, statt derselben 60,000 fl. in Zwanzigern, im 20 fl. Fuß, oder 150,000 fl. W. W. Die zweyte gezogene Nummer gewinnt das Herrschaftshaus Nro. 21 in Laibach, nebst dem dazu gehörigen Garten und 2 großen Wiesen, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 18,544 fl. 43 kr. in Zwanzigern, im 20 fl. Fuß, oder falls der Gewinner es wünscht, statt desselben 8000 fl. in Zwanzigern, im 20 fl. Fuß, oder 20,000 fl. W. W. Die dritte gezogene Nummer gewinnt 10,000 fl. W. W. Die vierte gezogene Nummer gewinnt 6000 fl. W. W. Die fünfte gezogene Nummer gewinnt 5570 fl. W. W.; und andere 1280 Vor- und Nachtreffer von 1000, 500, 400, 300, 100 bis 20 fl. W. W. abwärts, bis zum gesammten Betrage von 104,570 fl. W. W. — Sogleich nach der Ziehung werden die Gewinnste auf unserm Comptoir, gegen Zurücklassung des Loses, ausbezahlt. — Jeder, der bey dieser Lotterie bis 30. December zwanzig Lose gegen bare Bezahlung abnimmt, erhält ein unentgeltliches Los. — Da nun dem Rücktritt entsagt ist, so werden die P. T. Herren Inhaber der Freylose Anweisungen ersucht, selbe gegen effective Lose auf unserer Schreibstube umtauschen zu wollen. — Da die Anzahl der noch veräußigten Lose und die Einlage derselben sehr klein ist, und doch bedeutende Gewinnste damit verbunden sind, so hoffen wir, daß Sie die Spiel-Vorteile dieser Lotterie einsehen und uns noch bey Zeiten mit Ihren Aufträgen beehren werden.

Lose und Spielplan sind auf unserer Schreibstube in der Singerstraße Nro. 894, wie auch bey allen P. T. Herren Collectanten zu haben.

Lose a Zehn Gulden Wiener Währung sind zu haben im Frag- und Kundschafft-Comptoir zu Laibach.

Wien den 30. November 1821.

Dl. Coith et Sohn.

(Zur Beilage Nro. 97.)

K u n d m a c h u n g.

(2)

Da Unterzeichneter in den Städten Wien und Grätz, dann als angestellter Districts-Physicus auf dem Lande in Steyermark und Unterfrain, durch eine lange Reihe der Jahre, die medicinische Praxis ausgeübt und nun hierorts als angestellter Stadtfarmen-Arzt ein-erlangt ist, so wird dem allgemeinen Publicum hiermit bekannt gemacht, daß der armen Menschenclasse täglich 2 Stunden, d. i. von 7 bis 8 Uhr Früh, dann von 2 bis 3 Uhr Nachmittags, in seiner Wohnung bey St. Jacob neben dem Pfarrhose sub Nr. 127, die ärztliche Hilfe unentgeltlich ertheilt werden wird.

Sollten ja auch andere Partheyen ihm das Zurrauen schenken, so ist er in der obenbenannten Wohnung zu finden.

Laibach den 26. November 1821.

Dr. Andre Frank, Stadtfarmen-Arzt.

Z u w a g s - O r d n u n g,

welche bey der Fleischauschrotung in Laibach vom 1. Jänner 1820 angefangen, von sämtlichen Fleischern genau zu beobachten seyn wird.

Bey der Abnahme von	Gebührt dem Käufer.		Bey der Abnahme von	Gebührt dem Käufer.		Anmerkung.				
	Reines Kindfleisch	Zuwage		Reines Kindfleisch	Zuwage					
Pfund	Pf. Sch.	Pf. Sch.	Pfund	Pf. Sch.	Pf. Sch.					
1	—	27	—	5	7	5	26	1	6	Die Zuwage hat aus der Nase, Ober- und Unter-Gaumen, Fleck, Lunge, Gries, Herz, Leber, Milz, Euter, Nieren, oder Röhrenknochen, in denen das Mark noch befindlich ist, zu bestehen; Bestandtheile von Kälbern, Hammeln oder Ziegen dem Kindfleisch zuzuwägen, ist nicht gestattet, und das Weiswerk muß rein gepugt seyn.
1 1/2	1	8	—	8	7 1/2	6	7	1	9	
2	1	21	—	11	8	6	20	1	12	
2 1/2	2	3	—	13	8 1/2	7	2	1	14	
3	2	16	—	16	9	7	16	1	16	
3 1/2	2	29	—	19	9 1/2	7	29	1	19	
4	3	10	—	22	10	8	10	1	22	
4 1/2	3	24	—	24	15	12	14	2	18	
5	4	5	—	27	20	16	20	3	12	
5 1/2	4	19	—	29	30	25	—	5	—	
6	5	—	1	—	40	33	8	6	24	
6 1/2	5	13	1	3	50	41	20	8	12	

Oegenwärtige Zuwagsordnung, die in jeder Fleischbank durch den betreffenden Fleischer bey Strafe von 3 Reichshältern angeheftet zu erhalten ist, wird zu Jedermans Wissenschaft kund gemacht, und so wie dem Gewerbsmann unter schwerer Abndung aufgetragen wird, sich hiernach genau zu achten, und diese Zuwagsordnung unter keinem Vorwande zu übertreten, wird auch das kaufende Publicum aufgefodert, für das Fleisch auf keine Weise mehr, als die bestehende Satzung mit Zuwage anzuweisen, zu bezahlen, und jede Überhaltung und Bevorzuehlung dem bey der Controlwage aufgestellten Commissar zur Einleitung der gesetzlichen Bestrafung sogleich anzuzeigen.

Magistrat Laibach den 1. Jänner 1820.